



Dringliche Interpellation Nr. 162 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 20. Februar 2014

Schliessung Schulhaus Staffeln

Seit 2008 traten im Schulhaus Staffeln immer wieder gesundheitliche Beschwerden bei Schülerinnen und Schülern und bei Lehrpersonen auf. Diverse Messungen und Sanierungen wurden durchgeführt. Obwohl die Grenzwerte nicht überschritten werden, traten immer wieder Beschwerden auf. Offenbar gibt es also eine nicht klar messbare Komponente in der vorliegenden Problematik. Es ist wichtig und richtig, dass der Stadtrat jeweils sofort darauf reagiert hat. Aus der Antwort auf die Dringliche Interpellation 150 2012/2016, René Meier namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 28. Januar 2014: „Umgehende Lösungen für Belastungen in den Unterrichtsräumen des Staffeln-Schulhauses“ und der Medienmitteilung vom 19. Februar 2014 geht Folgendes klar hervor:

- a) Die gesetzlichen Grenzwerte werden nicht überschritten.
- b) Die Sanierungen vom Sommer 2012 waren erfolgreich.
- c) Es ist bekannt, wo die weiteren Probleme liegen (1 Schulzimmer, Singsaal, plus die Gänge).

Trotzdem hat der Stadtrat beschlossen, das Schulhaus Staffeln per Ostern bzw. Sommer 2014 zu schliessen. In diesem Zusammenhang stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Warum wird nicht einer (Not-)Sanierung der jetzt bekannten Probleme der Vorzug gegeben? Welche Alternativen zur Schliessung wurden geprüft?
2. Der Weg ins Provisorium ist weit (fast 3 km, Distanz ist grösser als Distanz Hirschmatt-Maihof, zu Fuss ca. 40 Min.). Wie trägt der Stadtrat diesem Problem Rechnung?
3. Im geplanten Provisorium Gasshof gibt es keinen Fussballplatz, keine Turnhalle und keine Pausenplätze. Wo findet in Zukunft der Sport statt?
4. Wann und wie wurden die direkt betroffenen Personen von der Schliessung informiert? Wie wird die Schliessung aufgenommen?

5. Das Parlament hat mit Bericht und Antrag 25/2012 vom 16. August 2012: „Schulraumbedarf Stadtteil Littau. Provisorium ‚Gasshof‘ Luzernerstrasse 145a“ einen Kredit von rund 2,3 Millionen Franken für dringenden Schulraumbedarf und die Miete und den Umbau des Provisoriums Gasshof bewilligt. Ist dieser Bedarf tatsächlich vorhanden? Falls ja, wohin werden die geplanten Schülerinnen und Schüler der Primarstufe gehen?
6. Seit 1. Januar 2013 bezahlt die Stadt Luzern Miete für das Provisorium Gasshof. Wie sah die Benutzung bisher aus?
7. Wie hoch ist die jährliche Miete für den zusätzlichen Stock ab 2015?
8. Wurde bereits Mobiliar angeschafft? Wenn ja, wie viel wurde dafür investiert? Ist dieses geeignet für die Sekundarstufe?
9. Wie gedenkt der Stadtrat, zwei Stockwerke zum Preis von einem umzubauen? War der Kredit für den Umbau des bereits angemieteten Stockwerks also zu hoch?
10. Wie stellt sich der Stadtrat das weitere Vorgehen vor? Welche wichtigen Schritte sind geplant, und wann werden sie umgesetzt? Wann wird der Entscheid für Sanierung oder Neubau gefällt?

Roger Sonderegger
namens der CVP-Fraktion